



Markus Dorfner und Anja Stuhmann (links) stellen derzeit in der Spielbank aus.

Fotos: R. Richter

„K Ö Z“ – eine Arbeit von Markus Dorfner alias Madorchen

Farbe gegen die Wintertristesse

Knallig bunte Bilder prägen die neue Ausstellung im Kunstforum der Spielbank

Bad Kötzting. (rr) Farbenfroh, ausdrucksstark und lebendig zeigen sich die Bilder von Markus Dorfner alias Madorchen. Die Liebe zu den Farben teilt er mit Anja Stuhmann, die sich dem Umgang mit Öl, Kohle, Pastell und Kreide verschrieben hat. Beide in Regensburg beheimatete Künstler stellen aktuell unter der Überschrift „Bunt gewinnt“ in der Spielbank in Bad Kötzting aus.

Alte Bekannte

Nach den Zitherklängen von Ilona Koppitz begrüßte Klaus Schleicher die beiden Künstler, die nicht zum ersten Mal in der Spielbank ausstellen. Vizebürgermeister Wolfgang Pilz wünschte den Künstlern viel Erfolg und dankte der Spielbank für die Realisierung dieser Ausstellung.

Markus Dorfner alias Madorchen gilt als Hauskünstler der Regierung der Oberpfalz. „Er geizt nicht mit knalliger Farbigkeit während sich in seinen Fantasie-Comic-Bildern großer Detailreichtum versteckt“, so der Spielbankdirektor. Viele kleine Einzelheiten ergänzten sich zu einem harmonischen Gesamtbild und formten sich zu kaleidoskopischen Fantasiewelten. „Am Liebsten malt sie Landschaften und Tiere mit Öl, Kohle, Pastell und Kreide“, leitete Klaus Schleicher zu Anja Stuhmann über, die unter anderem bei Angelo Travi und Herrmann Eller gearbeitet habe.

Die Vorstellung der beiden Künstler übernahm Edeltraud Stuhmann von der Ostdeutschen Galerie Regensburg. Nach ihren Ausführungen haben die Fähigkeiten von Markus Dorfner schon in jungen Jahren sein Lebensumfeld bestimmt. Madorchens Bilder sind geprägt durch intensive Farben, die instinktiv eingesetzt werden, ohne sich an irgendwelche Normen und Regeln zu halten. Dabei bevorzugte der Künstler leuchtende Farben und liebe es, Komplementärfarben unmittelbar nebeneinander zu setzen, so die Laudatorin. Seine Vorbilder seien Roy Lichtenstein und Friedensreich Hundertwasser. 2003 schaffte Markus Dorfner alias Madorchen den Durchbruch in der Kunstszene und wurde von einer

Fachjury unter anderem zu einem der besten Künstler Ostbayerns gewählt. „Madorchens Bilder muss man lieben, er verkörpert damit ein ganz natürliches Kunstverhalten, einen neuen Lebensstil, einen neuen Rhythmus und ein neues Kunstverständnis“, so Stuhmann.

Realität und Traum

Bereits mit drei Jahren habe Anja Stuhmann begonnen zu malen und mit einer Blechtrommel viel Lärm zu machen: Mit dieser Bemerkung leitete die Rednerin auf die ausstellende Künstlerin über. Als Vorbilder dienten Josef Beuys und Udo Lindenberg. Beuys für seinen Mut, Bilder zu malen und auszustellen, und Udo Lindenberg für sein cooles

Auftreten. Am Bild „Regensburg“ verdeutlichte Edeltraud Stuhmann, wie intensiv sich Anja Stuhmann mit ihrer Kunst verinnerliche. „Die Anja wird eins mit sich selbst und dem entstandenen Werk, es ist eine friedliche Korrespondenz zwischen Realität und Träumen, wobei auch etwas Mystik mitspielt“, so die Rednerin.

Die Bilder sind nicht nur schön, sondern auch originell und treffen den Zeitgeist. Die surrealistische Malweise der Künstlerin gibt ihnen das richtige Licht und den richtigen Klang. Letztendlich gehe es Anja Stuhmann aber auch darum, nicht nur schön zu malen, sondern auch um den Entstehungsprozessen und darum, Gefühle, Träumen und Fantasien zum Ausdruck zu bringen.